Designer/in für angewandte Formgebung, Schmuck/Gerät

Berufstyp	Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Schulische Ausbildung an Berufskollegs (landesrechtlich geregelt)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Berufskolleg und Praktikumsbetrieb

Was macht man in diesem Beruf?

Designer/innen für angewandte Formgebung, Schmuck/Gerät entwerfen z.B. Ringe, Halsketten, Broschen, Ohrschmuck, Armbänder, Kannen, Zinnteller und künstlerisch-handwerkliche Objekte aus Materialien wie Silber, Gold, Platin und Edelsteinen. Sie gestalten Skizzen und Zeichnungen nach eigenen Entwürfen oder Kundenwünschen. Neben Einzelstücken entwerfen und fertigen sie auch Musterkollektionen für die Serienproduktion. Dabei schmieden sie Gold und Silber, ziselieren Edelmetalle, schleifen und fassen Edelsteine und emaillieren Schmuck- und Gebrauchsgegenstände. Beispielsweise biegen sie zierliche Verschlüsse mit kleinen Zangen und löten winzige Ösen. Mit kritischem Blick überprüfen sie selbst kleinste Details und bessern jede Unebenheit auf der Oberfläche aus. Designer/innen für angewandte Formgebung, Schmuck/Gerät arbeiten ggf. auch Objekte um, führen Reparaturen aus und verzieren Gegenstände durch Gravuren.

Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Designer/innen für angewandte Formgebung, Schmuck/Gerät finden Beschäftigung

- in Goldschmiedewerkstätten oder Goldschmiede- und Schmuckateliers
- in Betrieben der Schmuckindustrie
- in Juweliergeschäften

Arbeitsorte:

Designer/innen für angewandte Formgebung, Schmuck/Gerät arbeiten in erster Linie

- in Werkstätten
- in Produktionshallen
- in Büroräumen

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- in Verkaufsräumen

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Für die Ausbildung wird i.d.R. ein **mittlerer Bildungsabschluss** vorausgesetzt. Die Berufskollegs wählen Bewerber/innen nach eigenen Kriterien aus.

Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Geschicklichkeit (z.B. beim Biegen zierlicher Verschlüsse mit kleinen Zangen und Löten winziger Ösen)
- Sorgfalt (z.B. beim Biegen, Plätten, Formen, Teilen, Stanzen und Ziselieren von Gold und Silber)
- Kreativität und Sinn für Ästhetik (z.B. beim Entwerfen und Gestalten von Schmuckgegenständen)
- Zeichnerische Fähigkeiten (z.B. beim Anfertigen von Skizzen und Zeichnungen)
- Kundenorientierung und Kommunikationsfähigkeit (z.B. bei der Kundenberatung, bei Verkaufsgesprächen)

Schulfächer:

- Werken/Technik (z.B. beim Entwerfen und Gestalten von Schmuckgegenständen; technisches Zeichnen)
- Kunst (z.B. Wissen über Farb- und Formenlehre beim Entwerfen von Schmuckgegenständen)
- Chemie (z.B. beim Bestimmen der Schmelztemperaturen von verschiedenen Metallen)
- Deutsch (z.B. beim Beraten von Kunden über Gestaltungsmöglichkeiten)

Was verdient man in der Ausbildung?

Während der schulischen Ausbildung erhält man keine Vergütung. An manchen Schulen fallen für die Ausbildung Kosten an, z.B. Schulgeld, Aufnahme- und Prüfungsgebühren.

Weitere Informationen

BERUFENET	Alles über die Welt der Berufe
planet-beruf.de	Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte
BiZ Berufs Informations Zentrum	Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort
Bundesagentur für Arbeit	www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.